Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 73 (1966)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wildleder, Sonnen-Skianzüge in Weiß mit pastellfarbenen kleinen Oberteilen für Sonnenhungrige, waren die belebenden Akzente des Dargebotenen.

Bei den Farben dominierte die Schwarz-Weiß-Kombination, die am effektvollsten das gestellte Thema von Schwung und Bewegung darzustellen vermochte. Ergänzt wurden diese Klassiker durch eine Reihe ausgesuchter Nuancen, beginnend mit zarten Pastellfarben, unterbrochen von einer reichen Beigeskala und endend in wintergerechten Rot- und Blautönen.

Die regelmäßig an das Modedefilee anschließende mündliche Kritik der neuesten Kreationen sowie der Gesamtarbeit des Swiss Fashion Clubs überhaupt durch die internationale Fachpresse, vermag den Veranstaltern wertvolle Hinweise für ihr zukünftiges kreatives Schaffen zu geben. Es bildet sich so gewissermaßen eine größere Verbundgemeinschaft, an der auch die jeweils anwesenden Presseleute aktiv teilnehmen.

Als Ergebnis dieser Aussprache könnte man festhalten, daß im großen und ganzen die Konzeption gutgeheißen wurde, in Zukunft der funktionellen Sportmode verstärkte Beachtung zu schenken. Der Akzent liegt dabei durchaus auf Mode und nicht auf Bekleidung.

Details und Schnittlösungen, die neben der modischen Idee auch eine echte Funktion zu erfüllen haben — sei es das elastische Ellenbogenteil, der gepolsterte Schulterschutz oder der «Ski-Soleil-Dress» mit dem Brassier zum Sonnen, um nur einige Anregungen zu nennen —, fanden dann auch die stärkste Resonanz.

Auf dem *Materialgebiet* wären für 1966 die Fortschritte mit Elastomergarnen auf dem Stretchsektor in Mischung mit Helanca zu erwähnen. Die wesentlich erhöhte Elastizität dieser Gewebe führt wiederum zu neuen Schnittideen, z. B. zu einteiligen Kombinationen mit angestricktem Oberteil aus dem gleichen, Hecospan genannten Material.

H. R.

Reisekleid

Jersey Jacquard, Trevira/Wolle von Schwarzenbach

Kollektion: Scherrer

Literatur

«Textilveredlung»

Schweizerische Zeitschrift für Textilchemie, Textilveredlung und deren Randgebiete

Ende Januar 1966 gelangte die erste Nummer dieser neuen Zeitschrift, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) und vom Schweizerischen Verein der Chemiker-Coloristen (SVCC), an die Oeffentlichkeit. Mit ihrem aktuellen Inhalt, ihrer aparten Aufmachung und mit ihrem vorzüglichen Druck strahlt sie schweizerisches Qualitätsgut aus — ein repräsentatives Fachorgan, das ähnlichen internationalen Zeitschriften ebenbürtig ist.

Vor 20 Jahren, im Januar 1946, erschien die erste Nummer des «SVF-Fachorganes für Textilveredlung», herausgegeben von der SVF, und im Juli desselben Jahres die «Textil-Rundschau», herausgegeben vom SVCC. An den Generalversammlungen dieser Vereinigungen vom 21. November 1964 wurde beschlossen, das Erscheinen dieser zwei sehr bedeutenden und nicht auf kommerzieller Ebene stehenden Fachschriften einzustellen und dafür miteinander ein neues Publikationsorgan herauszugeben, und zwar die «Textilveredlung». Der Wunsch und der Schritt, die Probleme der Textilveredlung und Textilchemie nach 20 Jahren getrennten Marschierens gemeinsam konzentriert zur Sprache zu bringen, ist sehr weitsichtig.

Die redaktionellen und administrativen Belange der «Textilveredlung» liegen in den Händen der Herren Dr. E. Brunnschweiler (Vorsitz), H. U. Schmidlin (Praxisteil), Dr. A. Lauchenauer (wissenschaftlicher Teil), M. Frey (Sekretär) und O. Landolt (Geschäftsführer), die dafür bürgen, daß praxisnahe Belange wie auch wissenschaftliche Faktoren behandelt werden. Daneben gelangen auch Mitteilungen über Vorgänge in Handel und Industrie, über neue Farbstoffe, Applikationsprodukte, Fasern, Maschinen, Moderichtungen und Fachtagungen zur Veröffentlichung. Gleichzeitig dient die «Textilveredlung» als offizielles Publikationsorgan der SVF und des SVCC.

Das Jahresabonnement kostet: Schweiz Fr. 40.—, Ausland sFr. 45.—, Uebersee sFr. 50.—. Sämtliche Korrespondenz betreffend Redaktion, Verwaltung und Insertion ist zu richten an *Textilveredlung*, Postfach 207, 4001 Basel.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» begrüßen herzlich die neue schweizerische Fachschrift «Textilveredlung» und wünschen ihr für alle Zukunft eine erfreuliche Entwicklung und viel Erfolg.

P. H.

«Die 4 von Horgen» — Das Mitteilungsheft Nr. 47 der «4 von Horgen» wird mit dem Artikel «Zu Besuch in einem deutschen Seidenzentrum» eröffnet. Der Aufsatz gibt eingehend über die Seidenstadt Krefeld Auskunft, wie auch über ihr bedeutendstes Unternehmen der Seidenbranche, die Vereinigten Seidenwebereien AG, weltbekannt unter der Kurzbezeichnung «Verseidag». An den maschinellen Einrichtungen der «Verseidag» sind die «4 von Horgen» wesentlich beteiligt.

Anschließend berichten die vier Horgener Firmen über ihre Fabrikate; Sam. Vollenweider AG über die Wechselfäden-Schneidmaschine *IMPERIAL*, die vollautomatische Tuchschermaschine *PEERLESS* und die *SUPER DUPLO* Gewebeputz- und Schermaschine; die Grob & Co. AG über *GROBTEX* Schlüssellochweblitzen und *GROBEXTRA* reiterlose Webgeschirre. Die Gebr. Stäubli & Co. beschreiben ihre Nebenprodukte und die Maschinenfabrik Schweiter AG erläutert ihren Kreuzspulautomaten Typ 11, ihre Schlauchkopsautomaten und die Fühleranordnungen an ihren Schußspulmaschinen. — Alles in allem ein eindrückliches Bild über die außerordentliche Leistungsfähigkeit der «4 von Horgen».

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Ueberblick über das VST-Jahresprogramm 1966

Im Vereinsjahr 1966 sind vorläufig folgende Veranstaltungen geplant, die wir zur Orientierung den VST-Mitgliedern unverbindlich zur Kenntnis bringen.

26. März

Hauptversammlung 1966

in **Wattwil**, verbunden mit Besichtigung der in der letzten Zeit stark erweiterten Textilfachschule. Referate und Diskussionen über Schul- und Ausbildungsfragen. Traktandenliste und Programm in der März-Nummer der «Mitteilungen».

Juni 1966

VST-Ausbildungskurse

1. **Ausbildungskurs** über Ringspinnerei in der Firma **Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur**
2. **Ausbildungskurs** über moderne Webkettenvorbereitung in der Firma **Zellweger AG, Uster**

Programm und Anmeldeformular in der April-Nummer der «Mitteilungen».

September 1966

«Jahr der offenen Türe»

Mehrtägige Exkursion in repräsentative Schweizer Textilunternehmen. Besichtigung moderner Betriebe aus verschiedenen Sparten und verschiedenen Fabrikationsstufen. Verarbeitung der Besichtigungen in Form von Diskussionen. Genaue Angaben später.

Eventuelle weitere Veranstaltungen oder Kurse werden an dieser Stelle der «Mitteilungen» angekündigt.

Ferner machen wir auf die im Herbst jedes Jahres beginnenden Kurse des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich aufmerksam, deren Besuch wir empfehlen. Das diesbezügliche Kursprogramm erscheint frühzeitig in den «Mitteilungen über Textilindustrie».

VST-Geschäftsstelle und Mutationen

Korrespondenzen an die Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute sind zu richten an:

Geschäftsstelle der VST
Herrn Fritz Streiff jun.
Spinnerei Streiff AG
8607 Aathal

Adreßänderungen sind zu melden an den Mutationsführer der VST:

Herrn
H. R. Zimmermann
Fabrikant
8857 Vorderthal

Wir bitten um Beachtung dieser Angaben.

Literatur

«Schweizer Technik» — Heft Nr. 3/1965 dieser bekannten Exportzeitschrift, die von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Lausanne in Zusammenarbeit mit dem Verein schweizerischer Maschinenindustrieller in fünf verschiedenen Sprachen herausgegeben wird, ist soeben erschienen.

Dieses Heft beginnt mit einem eingehenden Artikel, betitelt «Investitionsprobleme in der Textilindustrie». In diesem Text behandelt der Verfasser, ein Spezialist der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, sukzessive verschiedene Aspekte dieser Probleme, nämlich den Investitionszwang, die Investitionsentscheidung und die Investitionsuntersuchung. Diverse Tabellen und graphische Darstellungen ergänzen diese Studie, die noch durch schöne Ansichten von Textilmaschinensälen bereichert ist. Drei Monographien orientieren über die Vorteile verschiedener Textilmaschinen schweizerischer Fabrikation.

Der zweite Teil des Heftes ist dem Thema «Fernwirkanlagen in der Elektrizitätswirtschaft» gewidmet. Ein Hauptartikel behandelt zunächst das allgemeine Problem. Der Autor beschreibt darin sukzessive die gewählten Lösungen für die Nachrichtenwege, die Fernmessung, die Fernzählung, die Fernsteuerung und Fernmeldung, die Fernwirksignale für den Netzschutz. Dann findet der Leser einige Texte über dieses Gebiet der Technik. Zum Schluß enthält das Heft noch einen Artikel über die 50. Schweizer Mustermesse 1966.

«Die Kugellager-Zeitschrift» — Herausgegeben von der SKF Kugellager-Aktiengesellschaft, Zürich, orientiert das Heft Nr. 143 über äquivalente Lagerbelastung bei beliebiger Rollkörperbelastung und deren Berechnungsverfahren. Im weitern berichtet die lesenswerte Schrift über SKF-Lager in Blechrichtmaschinen. In diesem Aufsatz werden allgemeine Angaben über den Richtprozeß gemacht und die Vorteile genannt, die durch die Lagerung der Richtmaschinenwalzen in Wälzlagern gegeben sind. Der letzte Aufsatz behandelt besonders die Hauptlagerungen der britischen Turmkräne, in denen insgesamt mehr als 50 SKF-Lager eingebaut sind. — In Nr. 144 sind Prüfstände für Hinterachsgetriebe von Kraftfahrzeugen beschrieben, wie auch SKF-Lager in britischen Streckenvortriebsmaschinen und eine elektrohydraulisch gesteuerte Kopierfräsmaschine für die Bearbeitung der Schaufeln von Kaplanturbinen.

Das mit dem Schluß war ein Irrtum. Nachher machte nämlich unser lieber Veteranenfreund Mr. *William Baer* (18/19) in Derby/Engl. dem Chronisten noch eine nette Ueberraschung, indem er ihm von London aus die neueste Ausgabe des «Daily Scetch» zugehen ließ, dem am nächsten Tag noch ein kleiner Brief folgte. — Den wirklichen Schluß machte dann am 31. Januar eine Karte mit guten Wünschen für 1966 und besten Grüßen von unserem lieben Ehrenmitgliede und Freund *Ernest Geier* (04/06) in New York von irgendwo auf der Ferieninsel Jamaica.

Der Chronist dankt herzlich für alle ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten. Da er noch nicht alle Briefe und Karten beantwortet hat, bittet er freundlichst um Entschuldigung und etwas Geduld. Inzwischen grüßt er allerseits herzlich und verbleibt der alte Chronist.

Literatur

«d'Joweid» Nr. 27 — Die Hauszeitung der Maschinenfabrik Rüti AG ist weitgehend auf das Lehrlingswesen ausgerichtet. Eingehend wird das Berufsbildungsgesetz erläutert. Ein weiterer Artikel ist mit «Gesundheitserziehung bei den Rüti-Lehrlingen» überschrieben. Dann aber wird der Leser über die Durchführung der Lehrabschlußprüfungen im Kanton Zürich orientiert. «Verteilung der Lehrbriefe» und «Lehrlinge im Schweißkurs» runden den Lehrlingsteil ab. Diese ausführlichen und interessanten Kapitel werden mit den Abschnitten «Unsere Jubilare — im Ruhestand — Verstorbene» sinnvoll abgeschlossen. Auch «d'Joweid» Nr. 27 wurde von dipl. Ing. A. Gasser vorzüglich redigiert.

«Untersuchung der energiewirtschaftlichen Verhältnisse in einem Textilbetrieb und Vorschläge zur Verbesserung der Energieanwendung» — Forschungsbericht Nr. 1471 von Prof. Dr.-Ing. Paul Denzel, Dipl.-Volksw. Dipl.-Ing. Hans Ernst, Institut für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule Aachen. 59 Seiten, 31 Abbildungen, 18 Tabellen, DM 43.—. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1965.

Während man auf der Erzeugerseite der Wirkungsgradverbesserung der elektrischen Anlagen höchste Aufmerksamkeit schenkt, werden bis heute die Möglichkeiten der Energieersparnis beim Verbraucher seltener untersucht. Der Forschungsbericht befaßt sich mit einer Analyse des Elektrizitätsverbrauchs in einer Feinspinnerei und weist auf Möglichkeiten hin, den Verbrauch zu rationalisieren.

Der Leistungs- und Energiebedarf der verschiedenen Produktionsstufen ist in zahlreichen Tabellen und Abbildungen angegeben, wobei vor allem die Ergebnisse der Messungen an Einzelantrieben im Vordergrund stehen. Insbesondere wird der Energiebedarf der Ringspinnmaschinen unter der Einwirkung verschiedener Einflußfaktoren — Garnstärke, Garndrehung, Spindeldrehzahl und Kopsgewicht — dargestellt.

Die aus der Untersuchung der Betriebsgegebenheiten resultierenden Rationalisierungsvorschläge enthalten vor allem Maßnahmen, die ohne wesentlichen Investitionsaufwand durchgeführt werden können. Auf ihre Grenzen wird eingegangen. Schließlich wird auf die Tendenzen einer stärkeren Mechanisierung in den Spinnereien hingewiesen.

Der Bericht bietet dem Energiewirtschaftler in der Textilwirtschaft viele Anregungen für Betriebsuntersuchungen; aus ihm geht eine Verfahrensweise hervor, die sich analog auch in anderen Industriezweigen durchführen läßt, und nicht zuletzt kann er den Energieversorgungsunternehmen als Unterlage für die Tarifgestaltung in Textilbetrieben dienen.

«Richtlinie VDI 2432 — Fertigungsorganisation in Textilbetrieben» (Begriffe, Bezeichnungen, Zusammenhänge) — VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT) — Die Fertigungsorganisation gliedert sich in Fertigungsplanung, Fertigungssteuerung und Fertigungsüberwachung. Sie umfaßt alle Maßnahmen und Tätigkeiten, die den reibungslosen Ablauf von Fertigungsaufträgen im Betrieb sicherstellen sollen. Das Aufgabengebiet der Fertigungsorganisation erstreckt sich auf die Gesamtproduktion und die Fertigungsaufträge. In der besprochenen Richtlinie ist vorwiegend der Bereich der Fertigungsaufträge behandelt worden.

Die Mitglieder des Betriebswirtschaftlichen Ausschusses der VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT) im Verein Deutscher Ingenieure haben unter Leitung des Obmannes, Baudirektor Dr. E. Wedekind, den Fragenkomplex der Fertigungsorganisation in Textilbetrieben in mehreren Ausschußsitzungen eingehend beraten. Sie wollen der Textilindustrie und vor allem den in dieser Industrie tätigen Ingenieuren und Betriebswirtschaftlern einen Ueberblick über die Begriffe, Bezeichnungen und Zusammenhänge der Fertigungsorganisation vermitteln, darüber hinaus aber brauchbare Anregungen zur Durchführung derselben in den Betrieben als Schritt von der Improvisation zur planvollen Gestaltung und Anwendung geben. Dazu dienen nicht zuletzt die in der Richtlinie enthaltenen Begriffe und Leitfragen für die Fertigungsorganisation mit den entsprechenden Erläuterungen und die Uebersicht über die Gliederung der Zeiten im Betrieb und deren Zeitgrade. Dabei ist die Arbeiterzeit, Betriebsmittelzeit und Werkstoffzeit behandelt. Die Ausführungen sind Grundsätze und Empfehlungen für die Fertigungsorganisation in Textilbetrieben verschiedener Art, d. h. unterschiedlicher Sparten, Größen und unabhängig davon, ob es sich um eine einstufige oder mehrstufige Fertigung handelt.

Die Richtlinie umfaßt 5 Seiten und ist durch die Beuth-Vertrieb GmbH Berlin und Köln zum Preise von DM 3,50 zu beziehen.

Redaktion:
P. Heimgartner, Dr. H. Rudin, W. E. Zeller

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune, 8001 Zürich

Webereifachmann

mit allen vorkommenden Arbeiten in Weberei und deren Vorwerke vertraut, mehrjährige Praxis als Webereileiter Sektor Baumwolle und Rayon, Erfahrung in Rationalisierungsarbeiten und Schulung von Webereipersonal, Fremdsprachenkenntnisse, versiert auf Rüti-Automaten, sucht entsprechende Stellung.

Angebote unter Chiffre 3628 Zs an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**